

Den Gegnern des Gewerbegebiets droht eine Enttäuschung

Kernen Wegen Zustimmung zum Gewerbegebiet Lange Äcker III in Rommelshausen seiner Ansicht nach nicht vorliegen. Der Bund für Umwelt und Naturschutz habe das Umweltministerium

Die Schutzgemeinschaft Schmidener Feld ist nicht damit einverstanden, dass der Planungsverband Unteres Remstal der Städte und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt im Rahmen seiner Flächen-nutzungsplanung auch das geplante, 2,73 Hektar große Gewerbegebiet Lange Äcker III ermöglichen will. Die Gegner des Land-verbrauchs am westlichen Ortsrand Rommelshausens hatten gehofft, dass der Verband die Gemeinde Kernen bremst, nachdem er zuerst einen Beschluss zu einem gewünschten Flächentausch ausgesetzt hat. Dabei setzten die Gegner des Gewerbegebiets ebenso wie Umweltschützer auf die streng geschützten Rebhühner, die in dem

Gebiet beobachtet worden sind. Wer die Beschlussvorschläge für die nächste Verbandsversammlung am Montag sieht, kommt zum Ergebnis, dass den Rommels-häuser Bürgern eine Enttäuschung bevorsteht. Die Planer des Verbands wollen offenbar nicht länger warten, den Flächen-nutzungsplan, wie von der Gemeindeverwaltung gewünscht, zu ändern.

Dies hat die Schutzgemeinschaft auch gemerkt. In einem Brief an die Geschäftsstelle des Planungsverbands, derzeit in der Stadtverwaltung Fellbach angesiedelt, weist Hans Schniepp namens der Bürgerinitiative darauf hin, dass die Voraussetzungen für den geplanten Flächentausch von 0,78 Hektar zwischen den Gebieten

Baden-Württemberg auf einen gravierenden Mangel des Vorhabens in den Lange Äckern III hingewiesen: Nach Meinung der Umweltschützer reichen die bisher eingeleiteten Schritte zum Schutz der in ihrem Bestand gefährdeten Rebhühner nicht aus: „Deren Population ist nicht zuletzt wegen des Umpflügens einer Brachfläche und deren Bebauung sowie des Aufstellens von Greifvogelstangen in dem betreffenden Gebiet erheblich reduziert worden. Die Maßnahmen auf dem Brachfeld sind unserer Meinung nach widerrechtlich ohne Rücksichtigung der durch die Bauordnung geschützten Belange des Artenschutzes erfolgt.“ Solange die Rebhuhn-Population nicht gesichert sei, lägen die naturschutz- und artenschutzrechtlichen Voraussetzungen

gen nicht vor, schreibt Schniepp. Die Schutzgemeinschaft fordert daher, die Änderung des Flächennutzungsplans weiterhin zu verschieben oder ganz aufzugeben. Hans Schniepp verweist auch auf Widersprüche zwischen den Aussagen von Fachleuten, die zuerst aufklären sind: Laut den Beobachtungen von Vogelkundlern aus dem Bund für Umwelt und Naturschutz und dem Naturschutzbund hat sich der Bestand an Rebhühnern nicht stabilisiert, wie der von der Gemeinde Kernen beauftragte Gutachter Peter Endl hoffte, sondern sogar deutlich reduziert.

Info Die Versbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal tritt am Montag, 15. Februar, 18 Uhr im Großen Saal des Rathauses Fellbach zusammen, um über Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden und den Entwurf für die elfte Änderung des Flächennutzungsplans zu beschließen.

Fellb. Zeitung, HB.Wolz 13.02.2016